

Forschungsergebnisse auf den Punkt gebracht

Bericht zum 5. Forschungsforum wissenschaftliche Weiterbildung der DGWF AG Forschung

05. - 06. Mai 2017 an der Universität Bielefeld

Die AG Forschung der DGWF fand sich vom 05. bis 06. Mai 2017 an der Universität Bielefeld zu ihrem jährlichen Austausch über aktuelle Forschungsprojekte im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung zusammen.

Das Besondere an der diesjährigen Zusammenkunft war der gemeinsame Austausch über abgeschlossene Qualifizierungsarbeiten. Wenn in den Vorjahren Expertise von außen durch etablierte Wissenschaftler_innen herangezogen wurde, konnten nun Mitglieder der AG Forschung selbst ihre Forschungsprojekte präsentieren und damit zu einem interessanten und anregenden Austausch beitragen. In einem offenen Format eines Worldcafés, konnten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Impulsgeberinnen die behandelten Themen diskutieren und intensivieren.

Folgende Qualifizierungsarbeiten wurden vorgestellt:

- Das Handeln der Akteure in der sozialen Welt Hochschulweiterbildung (Maria Kondratjuk)
- Berufsbezug und Wissenschaftsorientierung – Grundzüge einer Didaktik wissenschaftlich reflektierter (Berufs-)Praxis im Kontext der Hochschulweiterbildung (Maren Kreutz)
- Erfolgsfaktoren weiterbildender Masterstudiengänge an Fachhochschulen – eine integrierte Einzelfallstudie (Mandy Schulze)

Die unterschiedlichen Forschungsschwerpunkte gaben einen Einblick in die Breite des Forschungsfeldes der Hochschulweiterbildung. So konnte durch die verschiedenen Perspektiven auf einer Akteurs-, Programm-, und Gestaltungsebene ein Ausblick auf eine neue Erkenntnistiefe sichtbar werden. Die Vorstellung der abgeschlossenen Qualifizierungsarbeiten hat zu einem regen Zuspruch geführt, Forschungsansätze aus der Binnenperspektive des Bereichs der wissenschaftlichen Weiterbildung gegenüber einer etablierten Makroebene zu stärken.

Der zweite Teil der Forschungswerkstatt galt den Wissenschaftler_innen in einer frühen Qualifizierungsphase. In einem kollegialen Austausch hatten zwei Promovendinnen die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte zu präsentieren

und zu diskutieren. Mit dem Thema „Lebenslanges Lernen an Universitäten zur Wahrnehmung von Konzept und Programmatik bei Hochschullehrenden – eine qualitative Studie in Spanien und Deutschland“ (Arbeitstitel, Julietta Adorno) wird der Blick für eine europäische Programmatik geschärft. Mit dem Forschungsschwerpunkt „Wissensgenerierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung – eine relationstheoretische Rekonzeptionalisierung“ (Arbeitstitel, Carolin Alexander) soll das Forschungsfeld der wissenschaftlichen Weiterbildung grundlagentheoretisch orientiert analysiert werden. Der informelle Rahmen mit Werkstattcharakter konnte wie schon in den letzten Jahren einen offenen und konstruktiven Austausch zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen bieten.

Der abschließende Teil des Treffens umfasste einen Bericht aus dem Sprecher_innenrat und einen Ausblick auf geplante Aktivitäten der AG Forschung.

- Für die diesjährige Jahrestagung der DGWF in Magdeburg plant die AG Forschung das Vorseminar mit dem Thema: Systematisierung der Forschungsaktivität in der wissenschaftlichen Weiterbildung.
- Einen Überblick über die Teilnehmenden, deren Bedarfe und Interessenschwerpunkte der letzten Jahrestagung (2016 in Wien) bietet der im Januar dieses Jahres erschienene Evaluationsbericht von Claudia Lobe und Markus Walber (nachzulesen unter: https://dgwf.net/fileadmin/user_upload/Evaluationsbericht_DGWF-Jahrestagung_2016.pdf).
- Für das kommende Jahr ist ein Sammelband geplant mit dem Titel „Hochschulweiterbildung als Forschungsfeld. Disziplinäre, theoretische, empirische und methodische Zugänge“. Die Herausgeber_innen Wolfgang Jütte, Maria Kondratjuk und Mandy Schulze zielen mit ihrem Buchprojekt auf eine Abbildung und Systematisierung aktueller Forschungsaktivitäten im Bereich der Hochschulweiterbildung. Dazu sind Interessierte eingeladen, ihre Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten vorzustellen, um das komplexe und dynamische Feld

der wissenschaftlichen Weiterbildung mit seinen verschiedenen Bezugssystemen abzubilden.

Hervorzuheben sei an dieser Stelle nochmals der angenehme, offene Rahmen der Forschungswerkstatt, die einen Raum zum quer- und weiterdenken bietet. Durch den Netzwerkcharakter haben Interessierte und Forscher_innen im Bereich der Hochschulweiterbildung auf der jährlichen Veranstaltung der AG Forschung die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, in einen interessanten Austausch zu treten und aktuelle Forschungsaktivitäten in dem Feld kennenzulernen. Vor allem aber bietet die AG Forschung für Nachwuchswissenschaftler_innen interessante Einblicke und Unterstützung in inhaltlichen und methodischen Fragestellungen. Auch für das nächste Frühjahr ist wieder ein Werkstatttreffen in Bielefeld geplant.

Autorin

Carolin Alexander, M.A.
alexander@uni-wuppertal.de